



SCHOTTEN PFARRBLATT

Pfingsten / Sommer 2023 | Nr 83

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten



Feste feiern

Aktuelles Seite 2 – **Neue Serie** Spirituelle Bildanschauungen Seite 3 –
Kreuzweg, Osterkerze, Firmwochenende und Erstkommunion
Fotoberichte Seite 4 u. 5 – **Tätige Teilnahme** Liturgische Dienste Seite 6 –
Ha, ha, ha! Halleluja Kirchenmaus Seite 7



EDITORIAL

Liebe Schottengemeinde!

Mit dem vorliegenden Pfarrblatt beginnt eine Artikelserie zum Thema Liturgie. Ihr Übertitel lautet „Schottenliturgie: im Dienst der Gemeinschaft“. Der Titel ist treffend gewählt, denn das altgriechische Wort *leitourgia* bedeutet Dienst für die Gemeinde, öffentliches Amt. Die Christen haben dieses ursprünglich zivile Wort übernommen. Es bringt zum Ausdruck, dass es nicht Auszeichnung, sondern Dienst ist, wenn eine oder einer eine liturgische Rolle übernimmt.

Jeder ist Teil der Liturgie. Jede, die singt und mitbetet, jeder, der aufsteht, um Gott die Ehre zu erweisen, ist Liturge. Die Gemeinde ist Trägerin der Liturgie.

Hinter diesem Gemeindebegriff steht die Volk-Gottes-Theologie des Alten Testaments sowie die johanneische Theologie der Teilhabe und des Eins-Seins. Die *Gemeinschaft* ist jene der versammelten Gemeinde, aber auch der Diözese und der Weltkirche. Selbst die Verstorbenen sind dabei und auch die „Mächte und Gewalten“ (die Engel).

Jeder Gottesdienst – und sei er noch so bescheiden – stellt eine Gemeinschaft der Geschöpfe her. Sie alle werden in Gemeinschaft gesetzt mit Gott. In der Liturgie sind die Geschöpfe in Gott eins.

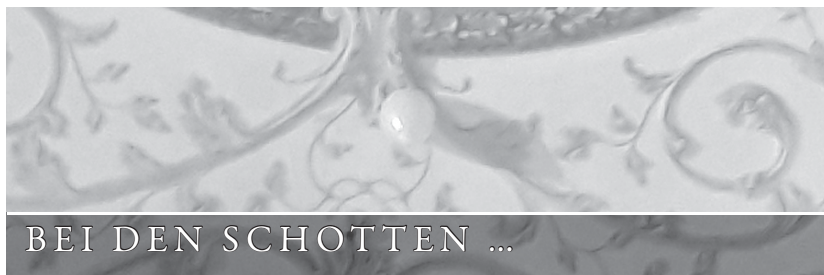
Liturgie ist also universal. Warum stellen wir dann die neue Serie unter den Titel „Schottenliturgie“? Ist das nicht wiederum Partikularismus?

Der Titel ist nicht partikular gemeint, sondern konkret. Gottesdienst ist immer Feier einer bestimmten Gemeinde mit ihrer Geschichte und ihren Bedürfnissen. Unsere Liturgie beispielsweise ist benediktinisch geprägt. Liturgie ist beides: Sie ist universal und folgt verbindlichen Regeln, und sie entsteht von unten, aus der Gemeinde. Sie ist katholisch (umfassend) und findet ihre bestimmte Form in Ort und Zeit.

Auf die gemeinsame Liturgie freut sich,

Ihr und Euer P. Augustinus Zeman

Impressum: **Schottenpfarrblatt** Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten
Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6, Tel.: 534 98 200, e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at
<http://www.schottenpfarre.at> – <http://www.schottenstift.at>
Hersteller: Druckerei Robitschek **Grundlegende Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Schottenpfarre **Erscheinungsort:** 1010 Wien
DVR: 0029 874 (1138)



PERSONAL GESUCHT

Die Pfarrcaritas hat bis Ende Juni, bis zu unserer Sommerpause noch fünf Sprechstundentermine. Wir stehen in jedem Monat drei Dienstagvormittage für unsere Klienten zur Verfügung. Unsere personelle Kapazität ist ein bisschen knapp, wenn jemand aus beruflichen oder privaten Gründen von unserer Gruppe ausfällt. Deswegen möchten wir hier nachfragen, ob jemand ab und zu Zeit hätte, unsere Arbeit zu unterstützen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Wir haben alle durch Mitmachen das Notwendige gelernt. Frischer Wind tut uns sicher gut! Bei Interesse bitte melden Sie sich bei der Pfarrcaritas oder bei P. Augustinus oder bei der Pfarrsekretärin.

Wir sind dankbar für jede helfende Hand!!

EINE BESONDERE NACHT

Am **Freitag, dem 2. Juni 2023** findet wieder die **Lange Nacht der Kirchen** statt. Das reichhaltige Programm in der Schottenkirche beinhaltet neben Führungen, Chorgesang und einer „kirchlichen Modenschau“ ebenfalls Schwerpunkte der Kirche in Not und der Kirche im Dialog. Alle Details dazu finden Sie auf unserer Homepage.



TAG DER SCHOTTENPFARREN

Auch heuer lädt Abt Nikolaus zum traditionellen Tag der Schottenpfarren ein. Am **Samstag, dem 3. Juni 2023** findet um **15.30 Uhr** eine Führung mit P. Augustinus statt. Um **17.00 Uhr** wird eine gemeinsame Messe gefeiert, mit einer anschließenden Agape.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



ABSCHLUSSGOTTESDIENST

Bevor sich viele unserer Gemeindemitglieder in die Sommerpause verabschieden, möchten wir wieder einen Abschlussgottesdienst am **25. Juni 2023** um **9.30 Uhr** im Schulhof feiern.

Herzliche Einladung!

BAUGERÜST

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, wie lange das Baugerüst vor dem Pfarreingang uns noch begleiten wird. Die Bauarbeiten am Dach werden voraussichtlich Ende September 2023 abgeschlossen sein.

Bitte um Geduld!





SPIRITUELLE BILDANSCHAUUNGEN IN DER SCHOTTENKIRCHE | 1. TEIL

„Tod, wo ist dein Sieg?“ (1 Kor 15,55)

Christus vere resurrexit – Das Visionsbild vom Auferstandenen

VON MARTIN
SCHÖFFBERGER

In der christologischen Bilderreihe (vgl. *Schottenpfarrblätter Ostern u. Pfingsten 2008*) an der Langhausdecke unserer Kirche – sie stellt eine heilstheologische Szenenabfolge dar – fügt sich das dritte Bild passend in den österlichen Festkreis des Kirchenjahres ein.

Christus, der Auferstandene und Lebendige, der siegreich über die Mächte der Unterwelt und des Todes triumphiert, holt Adam aus dem Reich der Toten herauf. Er hat mit dem Tod den Satan bezwungen, Adams Schuld getilgt und führt nun die Entschlafenen scharenweise („Der Sieger führt die Scharen“ singen wir in der Osternacht oft und gerne) heraus aus den Fesseln der Sünde. „Ihr Tore, hebt eure Häupter, hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit.“ So wird auch Psalm 24 auf Christus in seinem Sieg hingedeutet.

Mit solcherart bildreichen Vergleichen – wie wir sie in den Liedern der Osterliturgie aufgreifen – wird die Auferstehung in den Texten der Hl. Schrift sowohl vorangekündigt als auch in ihrer Vollendung als Heilsbotschaft weiter verkündigt. Die Nachwirkung dieser Frohbotschaft ist im Bilder- und Liedgut unserer christlichen Tradition in gewaltiger Fülle bis in die Gegenwart unseres Glaubens fest verankert geblieben. Ost- und westkirchliche Traditionen haben die Vorstellung vom Auferstandenen in feinen Nuancierungen verschiedengestaltig weitergegeben, im Kern aber das Wesentliche sinnenfällig gleich gelassen: der vom gleißenden Licht umstrahlte Christus mit dem Kreuz als Siegeszeichen (meist dem Satan in den Kopf gerammt) und seiner rettenden nach Adam ausgestreckten Hand.

Diese ikonographischen Elemente prägen üblicherweise die kerygmatische Rhetorik unseres vertrauten Osterbildes. In Abweichung von diesem Motivekanon allerdings erscheint auf dem vorgestellten Deckengemälde Adam *nicht* ausdrücklich als „Heraufgeholt aus der Hölle“ noch hält Christus das Kreuz in der Hand. Statt dessen streckt er beide Arme mit den deutlich sichtbaren Wundmalen an den Handflächen ausgebreitet den um Erlösung flehen-



den Erdenmenschen gleichsam als Einladung entgegen, das Heil der Welt anzunehmen oder gar mitzuwirken an der Heilung der Welt. Das kann nur unter dem Zeichen des Kreuzes gelingen, dem Gegensymbol des alles zerstörenden menschlichen Hochmuts.

Vom Kunstverständnis des 19. Jhs. mit seinen romantisierenden Ausformungen und oft als schwulstig empfundenen dramaturgischen Übertreibungen hat sich wohl auch der Meister dieser Deckenbilder, der damals noch junge Wiener Maler **Julius Schmid** (1854-1935) inspirieren lassen (müssen). Den Auftrag zur bildreichen Neuausgestaltung der Kirchendecke erhielt er vom zuständigen Architekten **Heinrich v. Ferstel** und vollendete dieses Werk in den Jahren 1882-1888. Mit den theologisch nur knapp kommentierten Vorgaben für eine heilstheologische und liturgisch kompatible Bilderabfolge, die der Schottenmönch **P. Adolf Kern** konzipiert hat, schuf der Künstler die Szenarien als Staffeleibilder, die anschließend auf Leinen aufkaschiert wurden.

Für die „Christus-Resurrexit-Szene“ wurde die Kulisse mit einer ganz besonders dynamischen Dramatik aufgeladen. Während die linke Bildhälfte vom Halbdunkel der Todesbedrohung geradezu bedrängt wird, hebt sich die rechte Seite im Glanzlicht des Kreuzes triumphal heraus. Engel heben dieses empor, Christus' linke Hand weist demonstrativ darauf. Die mächtige in Schwarz gehüllte Skelettgestalt des Todes mit dem Zeitglas in Form

einer Sanduhr in der Hand „überfällt“ die zu Boden stürzenden oder bereits am Erdboden liegenden bzw. kauern den Menschen, die in all dem irdischen Elend von Krankheit, Angst und Todesbedrohung auf die Zeitlichkeit ihres Daseins hin in Szene gesetzt sind. Zumindest als dezenter Hoffnungsschimmer kommt von dahinter eine gleichsam heroisch-nackte Mannesgestalt herabgefliegen, mit Waage und Peitsche in Händen; das sind „Werkzeuge“, die gerne im Zusammenhang mit dem Letzten Gericht (Seelenwaage) und der Läuterungsstrafe (Geißel) in der ikonographischen Überlieferung erscheinen. Oft ist es der Erzengel Michael, der als „Seelengeleiter“ und mächtiger „Verteidigungskämpfer“ gegen den Satan die armen Seelen aus der Vorhölle abholt.

Die Gegenmacht stellen die Heerscharen der Engel dar, die uns die Sieges-trophäe des Kreuzes entgegenhalten und den Einzug der Erlösten in die neue Herrlichkeit Christi begleiten wollen.

Zum Weiterlesen am Thema:

- AT: Ps 24; Ps 118; Jes 26
- NT: Röm 5,12-21; 1 Kor 15,1-58; 1 Thess 4,13-18
- außerkanonisch:
Nikodemus-Evangelium 21-22; 24



AUS DEM PFARRLEBEN



Foto: Valerie Trofaier-Leskovar

Kreuzweg

Der diesjährige Kreuzweg führte uns bei einer Station in die Josephskapelle der Präsidienkanzlei in der Hofburg. Neben den Kreuzwegstexten führte P. Augustinus auch kunsthistorisch durch die Kreuzwegstationen.

Ich bin, der ich bin

Das Motiv der Osterkerze stellt den brennenden Dornbusch dar, in dem Gott Moses sich zu erkennen gab und ihm auftrag, die Israeliten aus Ägypten herauszuführen.



Foto: Valerie Trofaier-Leskovar

Fotos: Nikolaus Binder



Firmwochenende

Ein unvergessliches Wochenende: Das Firmwochenende in Schloss Ulmerfeld zum Thema „Heiliger Geist“ war ein voller Erfolg. Geprägt von Spielen wie Capture The Flag, Basteln für die Firmung, einem Stationenbetrieb zu den 7 Gaben des Heiligen Geists, einem nächtlichen Waldpaziergang und einer Feldmesse war das Wochenende ein eindrucksvolles Erlebnis für alle. Jetzt sind die Firmlinge bereit für die Firmung am 4. Juni!

Chiara Santer



Feier der Versöhnung



Foto: Nikolaus u. Kathi Binder

Am Sonntag, dem 19. März 2023, feierten wir im Rahmen eines Kinderwortgottesdienstes und der gemeinsamen Eucharistiefeier eine Feier der Versöhnung. Im Rahmen des 5. Projektsamstages haben sich die Erstkommunionkinder mit dem Thema Beichte und Versöhnung beschäftigt. Als sichtbares Zeichen der Erleichterung, die auch Beichte bewirken kann, ließen die Kinder (und auch Abt Nikolaus) im Anschluss an den Gottesdienst (biologisch abbaubare) Luftballons steigen (siehe auch das Coverbild).



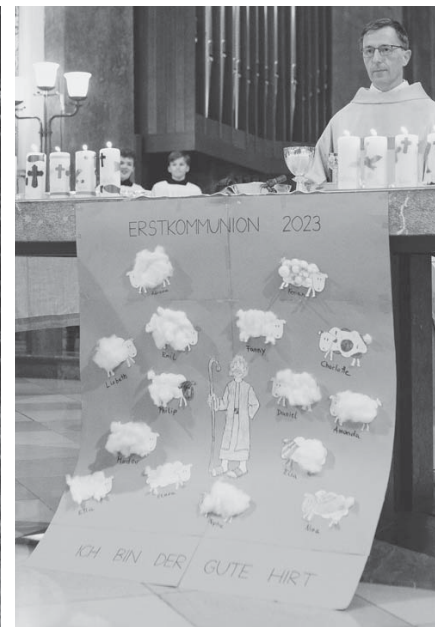
Fotos: Fabian Orner



Erstkommunion

Wir freuen uns mit unseren 15 Erstkommunionkindern, die am 7. Mai 2023 zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen haben, und wünschen ihnen und ihren Familien Gottes Segen.

Ein herzliches Danke an alle Helferinnen und Helfer rund um dieses gelungene Fest!





SCHOTTENLITURGIE: IM DIENST DER GEMEINSCHAFT (1)

Tätige Teilnahme – Participatio actuosa

„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.“
(1 Petr 2,9)



Die gemeinsame Feier des Gottesdienstes ist der zentrale Bestandteil unseres Glaubens, und die *Participatio actuosa* gilt als eines der Grundprinzipien der Liturgiereform in der Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils. Das Lexikon für Theologie und Kirche hält zur *Participatio actuosa* fest: „Die durch die sakramentale Initiation und den Glauben zum liturgischen Vollzug befähigten Christen realisieren die *Actuosa participatio* in Gebet und Gesang, Gesten und Körperhaltung, im Schweigen und im Hören, im Sich-prägenlassen durch das Wort Gottes, in der Selbstdarbringung und vor allem durch die Teilhabe am eucharistischen Leib und Blut des Herrn.“ (Theodor Maas-Ewerdt, LThK Bd 1, Herder, 2006, 122).

Die tätige Teilnahme meint daher das aktive Mitfeiern jedes Einzelnen von uns und hebt die Rolle der Gläubigen in der Liturgie hervor. Gerade deswegen hat auch die Kirchenmusik in der Schottenpfarre einen besonderen Stellenwert und versuchen wir durch die unterschiedlichen Musikstile, die Vielfalt der Kirchenmusik bewusst zu leben. Dennoch steht im Mittelpunkt die gemeinsame Feier, weshalb der Gemeindegang wie auch der Chorgesang ihren jeweiligen Platz haben und sich keinesfalls ausschließen.

Neben der Kirchenmusik und insbesondere dem gemeinsamen Gesang, möchte ich auch die Gabenbereitung erwähnen. Wir tragen dabei Brot und



Wein vom Gabentisch in der Mitte der Kirche zum Altar, damit Gott in diesen Gaben der Schöpfung und der Gemeinde uns selber annimmt und uns in der Teilnahme an der Eucharistie mit seiner Gegenwart erfüllt. Diese Erklärung findet sich auch auf der Rückseite der Gabenbereitungskärtchen, die wir am Sonntag in der Liturgie um 9.30 Uhr verwenden. Die Kärtchen sind als niederschwelliges Angebot gedacht, um sich aktiv in die Liturgie einbringen zu können. Wenn Sie sie am Gabentisch liegen sehen, sind Sie herzlich eingeladen, sich das Kärtchen zu nehmen und diesen Dienst zu übernehmen!

Neben Brot und Wein bringen wir auch andere Gaben, die für Bedürfnisse der Armen und der Kirche bestimmt sind, zum Altar. Gemeint ist damit das Absammeln – oftmals auch Kollekte genannt. Diese Gaben bilden einen wichtigen Bestandteil der Einnahmen der Pfarre, um damit Kerzen, Blumenschmuck und anderen Gottesdienstbedarf abzudecken.



In der Kinderliturgie hat sich zudem bei der Gabenbereitung das Nach-vorne-tragen von Teelichtern zum Altar etabliert. Die Kinder haben hier eine Möglichkeit, sich auf ihre Weise aktiv in die Gottesdienstgestaltung einzubringen und schmücken mit den Teelichtern den Altar für das Eucharistische Hochgebet.

Die Dienste in der Liturgie sind vielfältig, und wir möchten Ihnen in den nächsten Ausgaben des Pfarrblattes diese Dienste näherbringen. Wussten Sie, dass die Fürbitten als „Allgemeines Gebet der Gläubigen“ auch von Gemeindegliedern verfasst werden? Oder möchten Sie sich vielleicht als Lektorin oder Lektor an der Liturgie beteiligen? Schließlich wollen wir Ihnen das Spenden der Kommunion, den Dienst als Kantorin oder Kantor sowie den Ministrantendienst vorstellen.

Valerie Trofaijer-Leskovar



TAUFEN

Maresa Tappauf-Volpini (1.4.2023), Lizalise Giorgi (15.4.2023),
Charlotte Lehne-Determann (22.4.2023), Felix Bernhard (6.5.2023)

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Kind Gottes Segen!

TRAUUNGEN

Franziska Steinbichler & Hristijan Koneski (20.5.2023)

Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

TODESFÄLLE

Elisabeth Bandion (2.2.2023), Gerlinde Pistotnik (16.2.2023),
Brigitta Agnes Kober (8.3.2023), Ingrid Zahn (26.3.2023),
Waltraud Fröhlich (4.4.2023), Christoph Turnwald (11.3.2023),
Wolfgang Stehno (16.4.2023), Roswitha Birkner (2.5.2023)

Gott schenke Ihnen das ewige Leben!



DIE KIRCHENMAUS

HA, HA, HA! – HALLELUJA

Es begab sich am hohen Osterfest, da trat – jenseits des Semmerings – ein verdienter Pfarrer vor seine Gemeinde und hub an zu predigen. Jedoch nicht, wie zu erwarten wäre, mit dem Jubelruf „Der Herr ist erstanden“, sondern mit einem Witz. Die treuen Gläubigen, überrascht und verwundert, reagierten mit einem kurzen, verhaltenen Lacher und kehrten sodann zum hochfestlich ernstesten Gesichtsausdruck zurück. Auch Kirchenmaus ist es so ergangen. Gut gemeint, in der Umsetzung jedoch suboptimal.

Sogleich wurden alle Anwesenden aufgeklärt, dass es sich um den Versuch gehandelt habe, Ostergelächter – lateinisch: risus paschalis – hervorzurufen, und somit der Freude über das österliche Geschehen Ausdruck zu verleihen. Ein uralter Brauch, weitgehend verschwunden und doch in unseren Tagen da und dort wiederbelebt. Der Bischof von Passau ist da sehr engagiert.

Nun macht sich Kirchenmaus so ihre Gedanken und kommt zu diesem Ergebnis: Man muss Witze erzählen können, die Pointe muss sitzen. Den Osterwitz an den Beginn der Predigt

zu stellen, heißt Pulver vorzeitig verschießen. Es gilt Spannung und Erwartung aufzubauen, um dann zum Schluss den Witz pointensicher in die Freiheit zu entlassen. Das Osterlachen wird nicht enden wollend sein.

Wer mehr zum Thema erfahren will, sei auf Google verwiesen. Dort steht viel Gescheites; so auch, dass man im Mittelalter bezüglich Sprache und Gestik absolut nicht zimperlich war.

Kirchenmaus hat zwei Lieblingswitze, die ihr durchaus geeignet erscheinen, das Osterlachen auszulösen.

„Es begab sich, dass Jesus vor der Ehebrecherin stand und zu den Umstehenden sprach, wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein. Wusch, zischt es, der erste Stein kommt geflogen. Leicht verärgert wendet Jesus sich um: Lass das bitte, Mama.“

Oder: *„Im Kloster ist 40 Tage lang streng gefastet worden. Jetzt ist der Ostertag gekommen und der Bruder Cellerar lässt auftischen, was Speisekammer und Keller zu bieten haben. Er selbst beteiligt sich besonders eifrig am großen Schmausen, stopft in sich hinein, was das Zeug hält, verdreht plötzlich die Augen und fällt ohnmächtig unter*

DIE KIRCHENRECHNUNG

Üblicherweise wird an dieser Stelle die finanzielle Gebarung der Pfarre in ihren wichtigsten Grundzügen bekannt gemacht. Aufgrund der bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossenen Rechnungsprüfung wird das in der Herbstaussgabe des Pfarrblattes nachgeholt. Die Kirchenrechnung wird wie immer zwei Wochen im Pfarrbüro zur Ansicht aufliegen. Den Termin finden sie dazu in der Schottenwoche.

URLAUBSZEITEN

15.6. bis 16.6. und 31.7. bis 18.8.
bleibt das Pfarrbüro geschlossen

12.7. bis 12.8.

Sommerordnung (Bitte beachten Sie die Sommergottesdienstzeiten!)

VORSCHAU

Herzliche Einladung zum **gemeinsamen Festgottesdienst** am **19. September 2021** in bewährter Weise um 10.15 Uhr.

den Tisch. Die Mitbrüder sind entsetzt und der Prior ordnet an, alles für die Letzte Ölung vorzubereiten. Da schlägt Bruder Cellerar kurz die Augen auf und fleht beinahe tonlos: «Bitte jetzt nichts Fettes.»“

Kirchenmaus ist durchaus für die Wiederbelebung dieses Brauchs. Zu Ostern mit schallendem Lachen. Im Laufe des Kirchenjahres das eine oder andere Mal zumindest ein gemeinschaftliches Lächeln. Ist doch etwas Schönes..

meint eure
Kirchenmaus

RÄTSELBILD (Seite 2)

Haben Sie den Luftballon an der Kirchendecke entdeckt? Bei der Feier der Versöhnung hat sich der Luftballon selbstständig und verbrachte über eine Woche an der Decke.



TERMINE

Pfingsten / Sommer 2023

JUNI

- Sa, 27.5. 18.00: Vesper von Pfingsten
– keine Abendmesse –
20.00: Vigil
- So, 28.5. **Pfingstsonntag (SO)**
- Mo, 29.5. **Pfingstmontag (SO)** – keine Abendmesse
- Di, 30.5. 20.00: Vigil zum Kirchweihfest
- Mi, 31.5. Jahrestag der Weihe der Abteikirche
- Sa, 3.6. 17.00: Gottesdienst zum Tag der Schottenpfarren
– keine Abendmesse –
- So, 4.6. **Dreifaltigkeitssonntag (KM)**
9.30: Firmung
11.00: Eucharistiefeier in der Krypta
- Mi, 7.6. 18.00: Vesper – keine Vorabendmesse
- Do, 8.6. **Fronleichnam (SO)** – keine 11 Uhr Messe und keine Abendmesse
Sammlung „Osthilfe“
- So, 11.6. **10. Sonntag im Jahreskreis (FM)**
- So, 18.6. **11. Sonntag im Jahreskreis (KW)**
- Sa, 24.6. **Geburt des Hl. Johannes des Täufer**
- So, 25.6. **12. Sonntag im Jahreskreis (FM)**
9.30: Abschlussgottesdienst im Schulhof
Sammlung „Peterspfennig“
- Do, 29.6. **Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus**
- Fr, 30.6. 10.00: Abschlussgottesdienst des Schottengymnasiums

JULI

- So, 2.7. **13. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
- So, 9.7. **14. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
- Di, 11.7. **Hochfest Unseres Hl. Vaters Benedikt**
18.00: Vesper und Festmesse

– **Sommertagesdienstzeiten (12.7. bis 12.8.)** –
Mo bis Fr 18.00: Vesper und Eucharistiefeier,
So keine Abendmesse

- So, 16.7. **15. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
- So, 23.7. **16. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
Christophorus-Sammlung der MIVA
- So, 30.7. **17. Sonntag im Jahreskreis (SO)**

AUGUST

- So, 6.8. **18. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
- So, 13.8. **19. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
- Mo, 14.8. 18.00: Vesper – keine Vorabendmesse
20.00: Vigil zum Patrozinium
- Di, 15.8. **Mariä Aufnahme in den Himmel (SO)**
Patrozinium
18.00: Vesper – keine Abendmesse
- So, 20.8. **20. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
Exerzitien des Klosters
- es entfallen ab 18.00 bis inklusive 25.8. alle Gottesdienste –
- So, 27.8. **21. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
Augustsammlung der Caritas

SEPTEMBER

- So, 3.9. **22. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
- So, 10.9. **24. Sonntag im Jahreskreis (SO)**
- Di, 14.9. Kreuzerhöhung
- So, 17.9. **24. Sonntag im Jahreskreis (FM)**
10.15: Festgottesdienst zum Jahresbeginn
– keine 9.30 und 11.00 Uhr Messe –

SO: SONNTAGSGOTTESDIENSTORDNUNG, FM: FAMILIENMESSE
KM: KINDERMESSE, KW: KINDERWORTGOTTESDIENST

BLICKPUNKTE SEMINAR

im Schottensaal

jeweils **Mi** – 9.00

Das genaue Programm entnehmen

Sie bitte dem eigenen Folder!

Juli und August: Sommerpause

EINE ERHOLSAME URLAUBSZEIT WÜNSCHEN IHNEN PFARRER UND PFARRGEMEINDERAT DER SCHOTTENPFARRE!

ABENDMESSE MIT GREGORIANISCHEM CHORAL

in der Kirche

So, 18.6. – 19.00

Exaudi domine ... adiutor

PGR SITZUNG

im Sitzungszimmer

Di, 20.6. – 19.30

PGR KLAUSUR

Fr, 6.10. bis **Sa, 7.10.**

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Fr, 2.6. – ab 18.00

Das genaue Programm entnehmen

Sie bitte dem eigenen Heft!

CARITASSPRECHSTUNDE

im Sitzungszimmer

Di, 6.6., 20.6., 27.6. – 9.00 bis

11.00 (Einlass ab 8.30)

Juli und August: Sommerpause

Di, 5.9. – 9.00 bis 11.00

(Einlass ab 8.30)

SOMMERTAGESDIENSTZEITEN

12.7. bis 12.8.

Mo bis Fr 18.00: Vesper und
Eucharistiefeier

So keine Abendmesse

EXERZITIEN DES KLOSTERS

20.8. bis 25.8.

Es entfallen ab So 21.8. ab 18.00

alle Gottesdienste

MINISTRANTEN

Di, 12.9. – 16.00

Schnupperministrantenstunde